

Presseinformation

Medienkontakt

Matthias Link
T +49 6172 609-2872
matthias.link@fresenius.com

Kontakt für Analysten und Investoren

Dr. Dominik Heger
T +49 6172 609-2601
dominik.heger@fmc-ag.com

www.freseniusmedicalcare.com/de

20. Februar 2019

Fresenius Medical Care erreicht angepasste Ziele für 2018 und erhöht Investitionen in weiteres Wachstum

- Wachstumstrend intakt: organisches Umsatzwachstum von 4 % im Jahr 2018
- Konzernergebnis währungsbereinigt um 60 % gestiegen (14 % auf Vergleichsbasis)
- 22. Dividendenerhöhung in Folge: Steigerung um 10 % auf 1,17 € vorgeschlagen
- Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1 Mrd € in den nächsten 2 Jahren
- Bedeutsame Investitionen im Geschäftsjahr 2019 in künftige Wachstumschancen und verbesserte Kostenbasis
- Deutlich beschleunigtes Gewinnwachstum im Jahr 2020 erwartet

Kennzahlen (IFRS) für das vierte Quartal und das Geschäftsjahr 2018

In Mio €	Q4 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb	GJ 2018	Wachs- tum	Wachs- tum, wb
Umsatz	4.300	-3 %	-3 %	16.547	-7 %	-2 %
Umsatz (vergl. Basis)	4.300	+7 %	+7 %	16.547	-1 %	+4 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	613	+18 %	+12 %	3.038	+29 %	+33 %
Operatives Ergebnis (vergl. Basis)	648	+42 %	+39 %	2.346	+3 %	+6 %
Konzernergebnis ¹	425	+8 %	+1 %	1.982	+55 %	+60 %
Konzernergebnis ¹ (vergl. Basis)	408	+13 %	+9 %	1.377	+11 %	+14 %
Konzernergebnis ¹ (bereinigt)	353	+8 %	+4 %	1.185	+2 %	+4 %

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung im Anhang.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
wb = währungsbereinigt

Rice Powell, Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care, sagte: „Unser Geschäft ist auch im abgelaufenen Jahr weiter gewachsen. Den erwirtschafteten Cash Flow setzen wir für wichtige Investitionen in künftiges Wachstum und für einen direkten Mehrwert unserer Aktionäre ein. Wir konnten unser Ergebnis je Aktie deutlich steigern, unsere Kernkompetenzen weiter stärken und unser Unternehmen in einem sich schnell wandelnden Gesundheitsmarkt besser ausrichten. Unser weltweites Effizienzprogramm trägt bereits Früchte. Darüber hinaus liegt unser Augenmerk in 2019 auf Investitionen in ein weiteres Programm zur Verbesserung der Kostenbasis sowie auf Wachstumsinvestitionen. Beispiele hierfür sind der Ausbau der Heimdialyse in Nordamerika unterstützt von unserer NxStage Akquisition oder die sich entwickelnden Volkswirtschaften mit steigenden Patientenzahlen.“

Gesundes Umsatzwachstum für 2019 und 2020 angestrebt

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2019 ein bereinigtes Umsatzwachstum^{2,3} zwischen 3 und 7 %. Das bereinigte Konzernergebnis^{2,3} soll sich innerhalb der Bandbreite von -2 bis 2 % entwickeln. Basierend auf den ansteigenden positiven Beiträgen aus dem neuen Kostenoptimierungsprogramm 2019, den geplanten Beiträgen des weltweiten Effizienzprogramms und den weiteren bereits eingeleiteten Maßnahmen erwartet Fresenius Medical Care eine Beschleunigung des Wachstums des bereinigten Konzernergebnisses^{2,3} zum Ende des Jahres.

Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet das Unternehmen mit einem Anstieg des bereinigten Umsatzes² sowie des bereinigten Konzernergebnisses² im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich.

	Ziele 2020 ²	Ziele 2019 ^{2,3}	Basis 2018 in Mio €
Wachstum Umsatz (bereinigt)	mittlerer bis hoher einstelliger Prozentbereich	3 % bis 7 %	16.026
Wachstum Konzernergebnis (bereinigt)	mittlerer bis hoher einstelliger Prozentbereich	-2 % bis 2%	1.341

² währungsbereinigt

³ Umsatz 2018 in Höhe von 16.547 Mio € bereinigt um die Beiträge von Sound Physicians im ersten Halbjahr 2018; Konzernergebnis 2018 in Höhe von 1.982 Mio € bereinigt um Beiträge von Sound Physicians im ersten Halbjahr 2018, den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und den Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen im Jahr 2018 (Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung im Anhang)

Um die geschäftliche Entwicklung in den entsprechenden Zeiträumen vergleichbar zu machen, wurden und werden die Ziele 2019 und 2020 sowie die Basis 2018 bereinigt um Effekte wie z. B.: Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen, die Einführung von IFRS 16, den Beitrag von Sound im ersten Halbjahr 2018, den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement sowie Aufwendungen für das Kostenoptimierungsprogramm. Sämtliche Effekte aus der noch ausstehenden Übernahme von NxStage Medical Inc. sind in den Zielen für 2019 und 2020 nicht berücksichtigt.

Zweite Phase des weltweiten Effizienzprogramms erfolgreich gestartet

Fresenius Medical Care hat im Geschäftsjahr 2018 die zweite Phase des globalen Effizienzprogramms begonnen. Damit will das Unternehmen die Kostenstrukturen verbessern und die Wettbewerbsfähigkeit stärken. Im Jahr 2018 hat Fresenius Medical Care 15 % der angestrebten nachhaltigen Kostenverbesserungen erreicht, was deutlich über dem erwarteten Beitrag von 10 % für das Jahr liegt. Das Unternehmen rechnet nun bis 2020 mit jährlichen Einsparungen zwischen 150 Mio und 200 Mio € (bisher: 100 Mio bis 200 Mio €).

Investitionen in weiteres Wachstum und eine verbesserte Kostenbasis

Neues Kostenoptimierungsprogramm 2019

Fresenius Medical Care ist bestrebt, das Geschäftsportfolio kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Im Jahr 2019 wird das Unternehmen rund 100 Mio € investieren, um die Kostenbasis im Produkt- und Servicegeschäft nachhaltig zu verbessern. Das Kostenoptimierungsprogramm ergänzt das weltweite Effizienzprogramm und soll bereits ab dem Jahr 2020 einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Investitionen in künftiges Wachstum

Basierend auf den positiven Patientenerfahrungen und einem innovativen Produktportfolio auf dem Gebiet der Heimdialyse, plant Fresenius Medical Care weitere Investitionen in diesem Bereich. Dazu zählen der Bau und die Neugestaltung von Trainingseinrichtungen, das Durchführen von Schulungen, der Auf- und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur und die Verbesserung des Vertriebsnetzes, um der steigenden Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen für Heimdialyse gerecht zu werden. Im Rahmen der Strategie zur Stärkung der Heimdialyse beabsichtigt Fresenius Medical Care, NxStage Medical, Inc. zu übernehmen. Es handelt sich hier um ein Unternehmen, das ein innovatives Produktportfolio von Medizinprodukten für den Einsatz in der Heimdialyse und der Intensivmedizin produziert und vermarktet.

Fresenius Medical Care wird im Jahr 2019 außerdem verstärkt in neue Wachstumsmärkte wie China investieren. Das Unternehmen verfügt bereits über mehr als 15 Jahre Erfahrung mit Dialyseprodukten in China. Angesichts des starken Wachstums chronischer Krankheiten und der aktuellen Entwicklung des Gesundheitsmarktes in China reagiert Fresenius Medical Care mit den Investitionen auf diesen starken Wachstumsimpuls und nimmt aktiv am Marktwachstum teil. Das Ziel ist es, in den kommenden Jahren ein Netz von mehr als 100 Dialysezentren in China aufzubauen und auch den Bereich der Heimdialyse zu stärken. Ein weiteres Beispiel ist der indische Markt, in dem wir unser Kliniknetzwerk erweitern und gerade die neue 4008A-Maschine auf den Markt gebracht haben, die speziell für sich entwickelnde Länder konstruiert wurde.

Mehrwert für Aktionäre schaffen

22. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

Fresenius Medical Care wird der Hauptversammlung im Mai 2019 eine neue Rekorddividende in Höhe von 1,17 € je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung von 10 % und wäre die 22. Dividendenerhöhung in Folge. Insgesamt würden dadurch 359 Mio € an Aktionäre ausgeschüttet werden.

Aktienrückkaufprogramm

Auf Basis einer soliden Bilanzstruktur hat Fresenius Medical Care beschlossen, über ein Aktienrückkaufprogramm zusätzlichen Mehrwert für Aktionäre zu schaffen. Das Unternehmen wird hierzu unter Einhaltung der Safe Harbor-Bestimmungen gemäß der EU-Verordnung in den Jahren 2019 und 2020 Aktien im Wert von bis zu 1 Mrd € zurückzuerwerben.

NxStage

Am 29. Januar 2019 hat Fresenius Medical Care die Frist zum Abschluss der Akquisition von NxStage Medical, Inc. verlängert. Hintergrund ist eine Verzögerung der Prüfung durch die US-Kartellbehörde Federal Trade Commission („FTC“) aufgrund der Haushaltssperre in den USA. Die verlängerte Frist endet, nachdem die FTC 60 aufeinander folgende Tage im Normalbetrieb gearbeitet hat, spätestens aber am 6. August 2019. Den Abschluss der Transaktion erwartet das Unternehmen im ersten Quartal 2019.

Umsatzentwicklung beeinflusst von Veräußerungen

Der **Umsatz** hat sich im vierten Quartal um währungsbereinigt 3 % auf 4.300 Mio € verringert. Auf Vergleichsbasis (bereinigt um die Effekte aus IFRS 15 und dem Beitrag von Sound Inpatient Physicians, Inc. im zweiten Halbjahr 2017) stieg der Umsatz um

7 % (+7 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 5 % (-5 % währungsbereinigt) auf 3.413 Mio €. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 5 % (+6 % währungsbereinigt) auf 887 Mio €.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 hat sich währungsbereinigt um 2 % auf 16.574 Mio € verringert (auf Vergleichsbasis währungsbereinigt +4 %). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen hat sich um 9 % (-4% währungsbereinigt) auf 13.264 Mio € verringert, hauptsächlich aufgrund von Veräußerungen im zweiten Quartal 2018. Das organische Wachstum betrug 4 %. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 1 % (+5 % währungsbereinigt) auf 3.283 Mio €, hauptsächlich aufgrund gestiegener Umsätze mit Produkten für die chronische Hämodialyse und Dialysemedikamenten sowie Produkten für die Akut- und Peritonealdialyse.

Die **Kosten der Zentralbereiche** betragen im vierten Quartal 2018 67 Mio €. Der Wert im Vorjahresquartal in Höhe von 289 Mio € beinhaltet Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen in Höhe von 200 Mio € im Jahr 2017. Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Kosten der Zentralbereiche 359 Mio € nach 539 Mio € im Vorjahr. Der Grund für die Verringerung waren niedrigere Kosten in Höhe von 77 Mio € für FCPA-Untersuchungen im Jahr 2018.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** stieg im vierten Quartal 2018 um 18 % auf 613 Mio € (+12 % währungsbereinigt). Auf Vergleichsbasis (bereinigt um den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, den Beitrag von Sound Physicians im zweiten Halbjahr 2017, Kosten für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen im Jahr 2018) erhöhte sich das EBIT deutlich um 42 % (+39 % währungsbereinigt) auf 648 Mio €. Im Geschäftsjahr 2018 stieg das EBIT um 29 % auf 3.038 Mio € (+33 % währungsbereinigt). Auf Vergleichsbasis stieg das EBIT um 3 % (+6 % währungsbereinigt) auf 2.346 Mio €. Hauptursache hierfür waren niedrigere Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen.

Die **Nettozinsaufwendungen** beliefen sich im vierten Quartal 2018 auf 58 Mio € gegenüber 80 Mio € im vierten Quartal 2017. Für das Geschäftsjahr 2018 betragen die Nettozinsaufwendungen 301 Mio €. Dies entspricht einer Verringerung gegenüber dem Vorjahr um 17 %. Hauptursachen hierfür waren Rückzahlungen hochverzinslicher Anleihen und die Refinanzierung durch eine Euro-Anleihe mit niedrigeren Zinsen im Juli 2018, ein niedrigerer Verschuldungsgrad, Zinserträge aus der Anlage der Sound Physicians-Erlöse und niedrigere Zinsen auf Steuern.

Die **Ertragsteuern** wurden im vierten Quartal 2018 positiv beeinflusst von Vorjahres- und Betriebsprüfungseffekten. Im Geschäftsjahr 2018 stiegen die Ertragsteuern um 15 % auf 511 Mio €. Unbereinigt betrug der Steuersatz 18,7 % nach 22,2 % im Jahr 2017. Dieser Rückgang beruht hauptsächlich auf dem Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement mit einer geringeren Steuerbemessungsgrundlage und auf positiven Steuereffekten im Vorjahr.

Bereinigt um den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, Beiträge von Sound Physicians im zweiten Halbjahr 2017, Kosten für Informationskampagnen zu Referenden in den USA, Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen, die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen, Kosten durch Naturkatastrophen und um Effekte der US-Steuerreform betrug die effektive Steuerquote 30,1 %. Dies entspricht einem Rückgang um 70 Basispunkte gegenüber 2017.

Das **Konzernergebnis**¹ stieg im vierten Quartal 2018 um 8 % (+1 % währungsbereinigt) auf 425 Mio €. Auf Vergleichsbasis (bereinigt um den Gewinn (Verlust) im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement, die Beiträge von Sound Physicians im zweiten Halbjahr 2017, Kosten für Informationskampagnen zu Referenden in den USA und Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen) stieg das Konzernergebnis im vierten Quartal 2018 um 13 % (+9 % währungsbereinigt) auf 408 Mio €. Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,9 Millionen stieg das **Ergebnis je Aktie (EPS)** um 8 % auf 1,38 €. Auf genannter Vergleichsbasis erhöhte sich das EPS um 13 % (+9 % währungsbereinigt) auf 1,33 €.

Das **Konzernergebnis**¹ erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 um 55 % (+60 % währungsbereinigt) auf 1.982 Mio €. Auf Vergleichsbasis (bereinigt um den Effekt aus den Veräußerungen im Versorgungsmanagement (+673 Mio €), die Beiträge von Sound Physicians im zweiten Halbjahr 2017 (38 Mio €), Kosten für Informationskampagnen zu Referenden in den USA (-40 Mio €) und Kosten im Zusammenhang mit FCPA-Untersuchungen (-28 Mio €)) stieg das Konzernergebnis um 11 % (+14 % währungsbereinigt) auf 1.377 Mio €. Basierend auf einer durchschnittlich gewichteten Zahl ausstehender Aktien von 306,5 Millionen stieg das **Ergebnis je Aktie (EPS)** um 55 % von 4,17 € auf 6,47 €. Auf genannter Vergleichsbasis erhöhte sich das EPS um 11 % (+14 % währungsbereinigt) auf 4,49 €. Bereinigt und währungsbereinigt erhöhten sich Konzernergebnis und EPS um 4%.

Veräußerungen beeinflussen Geschäft in Nordamerika

Im vierten Quartal 2018 sank der Umsatz in **Nordamerika** um 6 % (-9 % währungsbereinigt) auf 2.981 Mio €, bedingt durch die Veräußerungen im Versorgungsmanagement. Auf Vergleichsbasis (bereinigt um IFRS 15 und den Umsatzbeitrag von Sound Physicians im vierten Quartal 2017) wuchs das Geschäft in Nordamerika um 8 % (+5 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen betrug 2.746 Mio €, 291 Mio € davon trug das Versorgungsmanagement bei. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen betrug 2.455 Mio €. Dies entspricht einem deutlichen Wachstum von 10 % (+7 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg ebenfalls um 10 % (+7 % währungsbereinigt) auf 235 Mio €.

Das operative Ergebnis (EBIT) in Nordamerika betrug im vierten Quartal 2018 492 Mio €, dies entspricht einer Verringerung um 19 %. Die EBIT-Marge lag bei 16,5 % nach 19,2 % im starken vierten Quartal 2017. Das EBIT im Geschäft mit Dialyседienstleistungen sank um 4 % auf 498 Mio €.

Im Geschäftsjahr 2018 sank der Umsatz in Nordamerika um 10 % (-6 % währungsbereinigt) auf 11.570 Mio €. Auf Vergleichsbasis (bereinigt um IFRS 15 und den Umsatzeffekt von Sound Physicians im zweiten Halbjahr 2017) sank der Umsatz um 2 % (+2 % währungsbereinigt).

Durch die Veräußerungen im Bereich Versorgungsmanagement sank der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen um 11 % (-7 % währungsbereinigt) auf 10.725 Mio €. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen ging um 2 % zurück (+3 % währungsbereinigt) auf 9.089 Mio €, hauptsächlich aufgrund einer höheren durchschnittlichen Vergütung je Behandlung und organischen Behandlungswachstums. Gegenläufig wirkte sich IFRS 15 aus. Der Umsatz im Versorgungsmanagement sank um 42 % (-39 % währungsbereinigt) auf 1.636 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten wuchs währungsbereinigt um 5 % auf 845 Mio €. Hauptgründe hierfür waren höhere Umsätze mit Dialysemedikamenten und Produkten für die Peritoneal- und Hämodialyse.

Das operative Ergebnis stieg um 28 % (+33 % währungsbereinigt) auf 2.665 Mio €. Die EBIT-Marge betrug 23,0 % nach 16,2 % im Jahr 2017. Die Marge im Versorgungsmanagement wurde positiv von Veräußerungen bestimmter Aktivitäten beeinflusst. Die Marge im Geschäft mit Dialyседienstleistungen verringerte sich auf 17,6 % nach 19,3 % im Vorjahr. Hauptgründe hierfür waren die Vergütungsnachzahlung

für Behandlungen von US-Kriegsveteranen im Vorjahr, der Kalziummetika-Wechsel vom Apotheken- in das Dialyседienstleistungsgeschäft und ein niedrigerer Umsatz mit privat versicherten Patienten.

Zum Ende des Geschäftsjahrs 2018 hat Fresenius Medical Care in Nordamerika 204.107 Patienten in 2.529 Dialysekliniken behandelt. Die Anzahl an Dialysebehandlungen stieg um 3 %.

Die durchschnittliche **Vergütung pro Behandlung** in den USA stieg um 4 % auf 354 US-Dollar, hauptsächlich aufgrund des Kalziummetika-Wechsels vom Apotheken- in das Dialyседienstleistungsgeschäft. Gegenläufig wirkten ein geringerer Umsatz mit privat versicherten Patienten und höhere implizite Preiszugeständnisse. Die **Behandlungskosten** stiegen um 6 % auf 289 US-Dollar, hauptsächlich aufgrund des Kalziummetika-Wechsels vom Apotheken- in das Dialyседienstleistungsgeschäft und höhere Liegenschaftskosten. Gegenläufig wirkten sich geringere Kosten für medizinische Verbrauchsmaterialien aus.

Dialysezentren in Nordamerika mit Bestnote bewertet

Fast 100 % der Dialysezentren von Fresenius Medical Care in Nordamerika wurden in einem Trainingsprogramm für Patientensicherheit („5-Diamond Patient Safety Program“) mit der Bestnote ausgezeichnet. Insgesamt engagierten sich 44 % aller Dialyseanbieter in dem Programm, von denen insgesamt 93 % der Kliniken mit Bestnoten ausgezeichnet wurden. Die Teilnahme ist eine der Maßnahmen, mit denen Fresenius Medical Care die Dialysebehandlung für Patienten immer weiter verbessern und so angenehm wie möglich gestalten möchte.

Gutes Wachstum mit Gesundheitsdienstleistungen in EMEA

Der Umsatz in der Region **Europa, Naher Osten, Afrika** (EMEA) erhöhte sich im vierten Quartal 2018 um 3 % (5 % währungsbereinigt) auf 679 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen verbesserte sich im gleichen Zeitraum um 6 % (9 % währungsbereinigt) auf 331 Mio €, während der Umsatz mit Gesundheitsprodukten mit 348 Mio € in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals lag (+2 % währungsbereinigt). Der Umsatz mit nichtdialysebezogenen Produkten lag bei 18 Mio € (im vierten Quartal 2017 bei 20 Mio €). Das operative Ergebnis sank um 12 % (-11 % währungsbereinigt) auf 97 Mio €. Die operative Marge verringerte sich auf 14,4 % (Q4 2017: 16,7 %).

Im Geschäftsjahr 2018 steigerte Fresenius Medical Care den Umsatz in EMEA um 2 % (4 % währungsbereinigt) auf 2.587 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen

erhöhte sich um 3 % (6 % währungsbereinigt), hauptsächlich aufgrund von organischem Behandlungswachstum und Akquisitionen. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten lag mit 1.313 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 2 %, was auf einen höheren Umsatz mit Dialysegeräten, Produkten für die Akutdialyse, Dialysemedikamenten, Blutschläuchen und Dialysekonzentraten zurückzuführen ist. Niedrigere Umsätze mit Dialysatoren und Produkten für die Peritonealdialyse wirkten gegenläufig. Das operative Ergebnis sank um 10 % auf 399 Mio € (-10 % währungsbereinigt). Die operative Marge ging auf 15,4 % zurück (GJ 2017: 17,4 %), was auf eine Abschreibung immaterieller Vermögenswerte und höhere Personalkosten in einigen Ländern zurückzuführen ist.

Im Geschäftsjahr 2018 hat Fresenius Medical Care in EMEA 65.061 Patienten in 776 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen wuchs um 4 %.

Dynamische Geschäftsentwicklung in Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik stieg der Umsatz im vierten Quartal 2018 um 9 % (9 % währungsbereinigt) auf 454 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen erhöhte sich um 8 % (7 % währungsbereinigt) auf 207 Mio €. Das Wachstum um 9 % (11 % währungsbereinigt) auf 247 Mio € mit Gesundheitsprodukten ist hauptsächlich durch höhere Umsätze mit Produkten für die chronische Hämodialyse und Akutdialyse begründet. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 13 % (12 % währungsbereinigt) auf 86 Mio €. Die operative Marge stieg auf 18,8 % im Vergleich zu 18,2 % im Vorjahresquartal.

Im Geschäftsjahr 2018 verbesserte sich der Umsatz in Asien-Pazifik um 4 % (8 % währungsbereinigt) auf 1.689 Mio €. Gründe hierfür sind ein organisches Behandlungswachstum sowie Akquisitionen. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen lag im Geschäftsjahr 2018 bei 776 Mio €. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten lag bei 913 Mio €, hierzu trugen vor allem höhere Umsätze mit Produkten für die chronische Hämodialyse und Akutdialyse bei. Das operative Ergebnis sank um 3 % (-1 % währungsbereinigt) auf 304 Mio €, die operative Marge lag bei 18,0 % (GJ 2017: 19,3 %). Dies ist in erster Linie auf negative Währungseffekte zurückzuführen. Eine gute Geschäftsentwicklung in mehreren Ländern in der Region wirkte gegenläufig.

Im Geschäftsjahr 2018 hat Fresenius Medical Care in Asien-Pazifik 31.476 Patienten in 394 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen wuchs um 3 %.

Geringere Beiträge aus Lateinamerika

In **Lateinamerika** lag der Umsatz im vierten Quartal 2018 bei 182 Mio €. Damit verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2%.

Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz deutlich um 33 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen lag mit 129 Mio € auf dem Niveau des Vorjahresquartals, währungsbereinigt stieg er um 44 %. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 5 % (+8 % währungsbereinigt) auf 53 Mio €. Das operative Ergebnis belief sich auf 5 Mio € und sank damit im Vergleich zum Vorjahresquartal um 63 % (-93% währungsbereinigt). Die operative Marge lag bei 2,8 % (Q4 2017: 7,4 %).

Im Geschäftsjahr 2018 ging der Umsatz in Lateinamerika um 5 % auf 686 Mio € zurück. Währungsbereinigt stieg der Umsatz um 22 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen lag bei 489 Mio €. Dies entspricht einem Rückgang von 5 % im Vergleich zum Vorjahr, währungsbereinigt stieg der Umsatz um 27 %. Gründe hierfür sind ein organisches Umsatzwachstum durch die Hyperinflation in Argentinien, Beiträge aus Akquisitionen und ein organisches Behandlungswachstum. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 4 % auf 197 Mio €, währungsbereinigt erhöhte er sich um 11 %. Dies ist auf höhere Umsätze mit Dialysegeräten sowie Produkten für die Akut- und Peritonealdialyse zurückzuführen. Niedrigere Umsätze mit Dialysatoren glichen diesen Effekt teilweise aus. Das operative Ergebnis verringerte sich um 51 % (-65 % währungsbereinigt) auf 29 Mio €. Die operative Marge lag bei 4,2 % (GJ 2017: 8,1 %). Gründe hierfür waren die Hyperinflation in Argentinien sowie negative Währungseffekte.

Im Geschäftsjahr 2018 hat Fresenius Medical Care in Lateinamerika 32.687 Patienten in 229 Dialysezentren behandelt. Die Zahl der Dialysebehandlungen wuchs um 4 %.

Guter operativer Cashflow

Der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** lag im vierten Quartal 2018 bei 698 Mio € (Q4 2017: 528 Mio €). Dies entspricht 16,2 % des Umsatzes. Grund für den Anstieg ist in erster Linie eine günstige Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund kürzerer Forderungslaufzeiten und niedrigere Ertragssteuerzahlungen.

Im Geschäftsjahr 2018 belief sich der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit auf 2.062 Mio € gegenüber 2.192 Mio € im Vorjahr. Dies entspricht 12,5 % des Umsatzes und liegt somit deutlich über dem 10 %-Ziel für 2018. Gründe für den leichten Rückgang waren vornehmlich der Effekt aus den Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen, erhöhte Vorratsbestände und freiwillige Zuführungen zum

Pensionsplanvermögen in den USA. Positiv wirkten sich niedrigere Ertragssteuerzahlungen aus. Der Free Cash Flow lag bei 1.059 Mio € gegenüber 1.351 Mio € im Geschäftsjahr 2017. Die Forderungslaufzeiten lagen mit 75 Tagen auf Vorjahresniveau.

Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des vierten Quartals und des Gesamtjahres 2018 lädt Fresenius Medical Care für Mittwoch, den 20. Februar 2019, um 10.00 Uhr MEZ zu einer Pressekonferenz in die Konzernzentrale in Bad Homburg ein. Die Pressekonferenz wird live auf der [Website](#) von Fresenius Medical Care übertragen. Nach der Veranstaltung steht dort eine Aufzeichnung zur Verfügung.

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen, von denen sich weltweit etwa 3,4 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. In einem Netz aus 3.928 Dialysezentren betreut das Unternehmen weltweit 333.331 Dialysepatienten. Fresenius Medical Care ist zudem der führende Anbieter von Dialyseprodukten wie Dialysegeräten und Dialysefiltern. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement. Fresenius Medical Care ist an der Börse Frankfurt (FME) und an der Börse New York (FMS) notiert.

Weitere Informationen im Internet unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

Rechtliche Hinweise:

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die verschiedenen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie z.B. Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, behördlichen Genehmigungen, Ergebnissen klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese und weitere Risiken und Unsicherheiten sind im Detail in den Berichten der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA beschrieben, die bei der U.S.-amerikanischen Börsenaufsicht (U.S. Securities and Exchange Commission) eingereicht werden. Fresenius Medical Care übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, geprüft

4. Quartal

	2018	2017	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	3.413	3.581	-4,7%	-5,4%
Produktgeschäft	887	848	4,7%	6,1%
Umsatz	4.300	4.429	-2,9%	-3,2%
Umsatz auf vergleichbarer Basis	4.300	4.024	6,8%	6,5%
Umsatz bereinigt	4.300	4.025	6,8%	6,5%
Umsatzkosten	2.920	2.921	-0,1%	0,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.380	1.508	-8,4%	-9,6%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	729	990	-26,3%	-26,9%
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	21	(21)	n.a.	n.a.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	38	36	7,1%	6,4%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(21)	(16)	30,0%	29,7%
Operatives Ergebnis (EBIT)	613	519	18,1%	11,6%
Operatives Ergebnis (EBIT) auf vergleichbarer Basis	648	456	42,2%	39,1%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	648	663	-2,2%	-4,4%
Nettozinsergebnis	58	80	-27,8%	-30,1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	555	439	26,4%	19,1%
Ertragsteuern	63	(30)	n.a.	n.a.
Ergebnis nach Ertragsteuern	492	469	5,0%	-1,5%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	67	75	-10,2%	-12,3%
Konzernergebnis¹	425	394	7,9%	0,5%
Konzernergebnis ¹ auf vergleichbarer Basis	408	361	12,8%	9,2%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	353	325	8,4%	4,0%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.858.573	306.908.491		
Ergebnis je Aktie	€1,38	€1,28	7,9%	0,6%
Ergebnis je Aktie auf vergleichbarer Basis	€1,33	€1,18	12,9%	9,2%
Ergebnis je Aktie bereinigt	€1,15	€1,06	8,4%	4,1%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis (EBIT)	14,3%	11,7%		
Operatives Ergebnis (EBIT) auf vergleichbarer Basis	15,1%	11,3%		
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	15,1%	16,5%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in MIO Euro, mit Ausnahme der Angaben zur Aktie, geprüft

1. Januar bis 31. Dezember

	2018	2017	Veränderung	Veränderung wechselkurs- bereinigt
Gesundheitsdienstleistungen	13.264	14.532	-8,7%	-3,8%
Produktgeschäft	3.283	3.252	0,9%	5,0%
Umsatz	16.547	17.784	-7,0%	-2,2%
Umsatz auf vergleichbarer Basis	16.547	16.739	-1,2%	3,9%
Umsatz bereinigt	16.547	16.645	-0,6%	4,5%
Umsatzkosten	11.392	11.765	-3,2%	2,2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.155	6.019	-14,3%	-10,8%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	2.865	3.619	-20,8%	-17,1%
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(809)	(26)	n.a.	n.a.
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	134	131	2,2%	3,7%
Ergebnis assoziierter Unternehmen	(73)	(67)	9,1%	9,5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.038	2.362	28,6%	33,1%
Operatives Ergebnis (EBIT) auf vergleichbarer Basis	2.346	2.278	3,0%	6,3%
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	2.346	2.409	-2,6%	0,5%
Nettozinsergebnis	301	365	-17,5%	-14,4%
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.737	1.997	37,0%	41,8%
Ertragsteuern	511	443	15,3%	20,7%
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.226	1.554	43,2%	47,8%
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	244	274	-11,3%	-7,3%
Konzernergebnis¹	1.982	1.280	54,9%	59,7%
Konzernergebnis ¹ auf vergleichbarer Basis	1.377	1.242	10,8%	13,7%
Konzernergebnis ¹ bereinigt	1.185	1.162	2,0%	4,3%
Durchschnittlich ausstehende Aktien	306.541.706	306.563.400		
Ergebnis je Aktie	€6,47	€4,17	54,9%	59,7%
Ergebnis je Aktie auf vergleichbarer Basis	€4,49	€4,05	10,8%	13,8%
Ergebnis je Aktie bereinigt	€3,86	€3,79	2,0%	4,3%
In Prozent vom Umsatz				
Operatives Ergebnis (EBIT)	18,4%	13,3%		
Operatives Ergebnis (EBIT) auf vergleichbarer Basis	14,2%	13,6%		
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	14,2%	14,5%		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt
Eine Überleitung der Anpassungen finden Sie am Ende der Pressemitteilung.

Überleitung der Nicht-IFRS-Finanzkennzahlen zu den am direktesten vergleichbaren IFRS-Finanzkennzahlen

in MIO Euro, geprüft

4. Quartal

1. Januar bis 31. Dezember

	2018	2017	2018	2017
Operative Entwicklung auf vergleichbarer Basis und bereinigt				
Umsatz	4.300	4.429	16.547	17.784
Effekt aus der Einführung von IFRS 15		(100)		(486)
Sound H2 2017 ¹		(305)		(559)
Umsatz auf vergleichbarer Basis	4.300	4.024	16.547	16.739
KV-Einigung ²		1		(94)
Umsatz bereinigt	4.300	4.025	16.547	16.645
Operatives Ergebnis (EBIT)				
Operatives Ergebnis (EBIT)	613	519	3.038	2.362
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	21		(809)	
Sound H2 2017 ¹		(63)		(84)
2018 Kosten i. Zshg. mit FCPA-Untersuchungen	2		77	
Informationskampagnen zu US-Referenden ³	12		40	
Operatives Ergebnis (EBIT) auf vergleichbarer Basis	648	456	2.346	2.278
KV-Einigung ²		1		(87)
Kosten durch Naturkatastrophen ⁴		6		18
2017 Kosten i. Zshg. mit FCPA-Untersuchungen		200		200
Operatives Ergebnis (EBIT) bereinigt	648	663	2.346	2.409
Konzernergebnis⁵				
Konzernergebnis⁵	425	394	1.982	1.280
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	17		(673)	
Sound H2 2017 ¹		(33)		(38)
2018 Kosten i. Zshg. mit FCPA-Untersuchungen	(47)		28	
Informationskampagnen zu US-Referenden ³	13		40	
Konzernergebnis⁵ auf vergleichbarer Basis	408	361	1.377	1.242
KV-Einigung ²		1		(51)
Kosten durch Naturkatastrophen ⁴		3		11
2017 Kosten i. Zshg. mit FCPA-Untersuchungen		200		200
US-Steuerreform (ohne Sound H2 2017) ⁶	(55)	(240)	(192)	(240)
Konzernergebnis⁵ bereinigt	353	325	1.185	1.162

¹ Sound H2 2017: Beitrag von Sound Physicians

² KV-Einigung: Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen

³ Informationskampagnen zu US-Referenden: Aufwendungen für Informationskampagnen zu Referenden in den USA

⁴ Kosten durch Naturkatastrophen: drei Wirbelstürme sowie ein Erdbeben

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁶ US-Steuerreform: Effekte aus der Steuerreform in den USA

Basis für Ziele 2019

in MIO Euro, geprüft

	2018	Ziele 2019
Umsatz	16.547	
Sound H1 2018 ¹	(521)	
Umsatz bereinigt	16.026	Wachstum: 3 - 7% wb
Konzernergebnis²		
Konzernergebnis²	1.982	
Sound H1 2018 ¹	4	
(Gewinn) Verlust i. Zshg. mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	(673)	
2018 Kosten i. Zshg. mit FCPA-Untersuchungen	28	
Konzernergebnis² bereinigt	1.341	Wachstum: (2) - 2% wb

¹ Beitrag von Sound Physicians

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

wb = währungsbereinigt